



Natura 2000 - Verträglichkeitsprüfung Technisches Gutachten

- **Titel des zu begutachtenden Projekts/Plans:** Projekt zur Sanierung von zwei Waldbrandweihern im Gemeindegebiet von Altrei
- **Betroffene Gemeinden:** Altrei
- **Kodex des Natura 2000 Gebietes:** IT3110036 SIC/GGB ZPS/BSG ZSC/BSG
- **Eingangsdatum und Protokollnummer des Projekts/Plans:** 22.02.2018, Prot. Nr. 127534
- **Eingangsdatum und Protokollnummer der Anlage F:** 22.02.2018, Prot. Nr. 127534
- **Kommission / WorkFlow:** TK - 2018/180
- **Begutachter:** Dr. Valentin Schroffenegger **Datum:** 27.02.2018

Teil 1 - Screening

- **Zusammenfassende Begutachtung der eingereichten Unterlagen:**

(Beurteilung der Punkte 1.1-3.2 der Anlage C: ob genügend dokumentiert, Unterlagen fehlen, etc.)

Die Unterlagen, die eingereicht wurden, reichen aus, um das Verträglichkeitsgutachten zu erstellen.

- **Zusammenfassende Beschreibung:**

Vereinbarkeit der Eingriffe mit den Erhaltungszielen (evtl. Übereinstimmung mit dem Managementplan) hinsichtlich der Qualität, Wichtigkeit und Verletzlichkeit des Natura 2000 Gebietes:

Bei den vorgesehenen Arbeiten handelt es sich in erster Linie um die Ausführung von Waldbrandweihern im Naturpark, welche durch das Forstinspektorat Bozen I durchgeführt werden. Die Arbeiten werden in Eigenregie vom Forstinspektorat Bozen I mit den Geldmitteln der Gemeinde Altrei ausgeführt.

Die Gemeinde Altrei ist Eigentümerin von insgesamt ca. 632 ha Wald- und Weidegründe welche mit Nutzungsrechten belastet sind. Die Beweidung der Flächen erfolgt aufgrund der vor Jahren durchgeführten Wald - Weidetrennung. Die gesamte Waldfläche von ca. 546 ha macht ca. 40% der Gemeindefläche (1.105 ha) aus. Die gesamte Fläche liegt im Wassereinzugsgebiet des Avisio auf einer Meereshöhe von 800 – 1.500 m. Altrei besitzt noch große Flächen an Lärchenweiden. Der Wald wird von der Fichte und Tanne dominiert.

Da der Waldbrandweiher Kugelets Mösl stark verlandet ist und Richtung Forstweg stark mit Schilf verwachsen ist, soll in diesem Bereich der Waldbrandweiher wieder etwas vertieft werden, um für die Feuerwehr eine Wasserentnahme zu ermöglichen. Derzeit befindet sich die Zufahrt für die Feuerwehr auf der Rückseite des Weihers. Diese soll aufgelassen werden und eine kurze von ca. 20 lfm auf der vorderen Seite errichtet werden. Da man sich im ebenem Gelände befindet ist im Grund nur das Einbringen des Unterbaues und des Bindemittelschotters notwendig.

Beim Waldbrandweiher Ebner Rast wird die Leitung für die Wasserzufuhr neu verlegt. Dazu sind ca. 400 lfm Schlauch erforderlich.



Insgesamt ist bei diesen Arbeiten im Natura-2000-Gebiet mit keinen negativen Auswirkungen zu rechnen, bzw. werden die Lebensräume aufgrund derer das Natura-2000-Gebiet ausgewiesen worden ist, nicht nachweislich negativ verändert.

- **Erklärung der Verträglichkeit oder Nichtverträglichkeit:**

(oder hat der Plan/das Projekt in Zusammenhang mit anderen Plänen oder Projekten erhebliche Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Gebietes? Art. 6 Abs. 1 oder 2 der Richtlinie 92/43/EWG)

Falls: **Nein = positives Gutachten- Teil 2 ist nicht mehr auszufüllen**

**Ja = negatives Gutachten - Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung notwendig
->Teil2 ausfüllen)**

Das Projekt hat keine Auswirkungen auf das Natura-2000-Gebiet und dessen primäre Erhaltungsziele. Das Gutachten wird als positiv bewertet und das Projekt für verträglich erachtet.

Bozen, 27.02.2018

Unterschrift des Begutachters

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)